

Zurruhesetzungen in Kohlscheid

Am Mittwoch, dem 28. August 2019 diente Apostel Franz-Wilhelm Otten in der Gemeinde Herzogenrath-Kohlscheid mit einem Teil des 13. Verses aus Matthäus 6: „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.“ Im Rahmen des Gottesdienstes wurden drei Priester in den Ruhestand versetzt.

Jesus sei vom Geist 40 Tage in die Wüste geführt worden, damit er dort vom Teufel versucht würde. Der Teufel habe den hungernden Jesus aufgefordert, aus Steinen Brot zu machen, wenn er denn Gottes Sohn sei. Damit habe er versucht, Zweifel an seiner Gottessohnschaft zu erwecken.

Dann habe er ihn verführen wollen Gott zu versuchen, indem er sich von der Zinne des Tempels stürze. Zuletzt habe er Jesus versprochen alle Reiche dieser Welt zu geben, wenn er ihn anbeten würde.

Jesus, der auch wahrer Mensch gewesen sei, habe in den Versuchungen die Möglichkeit der freien Entscheidung gehabt und diese recht genutzt. „Wenn uns Versuchungen begegnen, gilt es, die Freiheit der Entscheidung zu nutzen und sich gegen die Sünde zu entscheiden“, sagte Apostel Otten.

Die Sünde sei das Böse, das von Gott trenne. Deshalb gelte es in allen Lebenslagen dem Heil der Seele den Vorrang zu geben und sich für Gott zu entscheiden. „Nichts in unserem Leben ist wichtiger, als das Glaubensziel zu erreichen“, fasste der Dienstleiter zusammen.

Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in einem geistlichen Amt wurden die Priester Peter Mathebel, Peter Tümmers und Uwe Widlitzki aus der Gemeinde Kohlscheid in den Ruhestand versetzt. Der Apostel erteilte allen drei Priestern in Ruhe den Amtsauftrag zur Hausbedienung kranker Gemeindemitglieder.
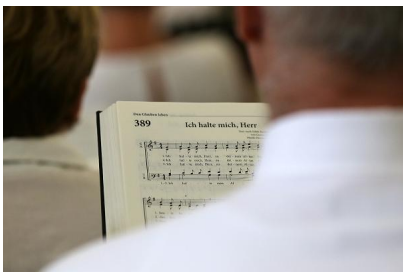
29. August 2019

Text: MBL

Fotos: WDO





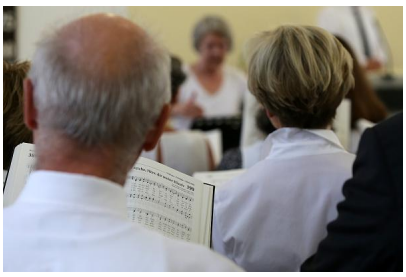
389
Ich halte mich, Herr






